

Infobrief Wesermünde-Süd



Ausgabe 15/16 | September 2014

LEADER
Wesermünde-Süd



Gemeinsam viel erreicht - Gemeinsam in die Zukunft

Termine



18. September
öffentliche Auftaktveranstaltung, Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2014 bis 2020
**18.00 Uhr Bürgersaal der Gemeinde Loxstedt,
Am Wedenberg 10, 27612 Loxstedt**

Die LEADER Förderperiode 2007 – 2014 geht zu Ende und gleichzeitig so ist zu hoffen, ist sie auch der Anfang der nächsten Förderperiode 2014 – 2020. Gemeinsam haben wir zahlreiche Projekte umgesetzt, neue Themen in Angriff genommen und insgesamt über vier Millionen Euro (Gesamtinvestitionen inkl. Fördermittel) umgesetzt. Nun schauen wir noch einmal zurück und blicken gleichzeitig optimistisch in die Zukunft.

In dieser Ausgabe lassen wir die Förderperiode 2007/2014 Revue passieren. In den letzten sieben Jahren wurde viel erreicht. Ursprünglich startete die Region Wesermünde-Süd mit der Entwicklung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK). Im Juni 2007 wurde dieses in den LEADER-Wettbewerbsbeitrag des Regionales Entwicklungskonzeptes (REK) überführt. Im November 2007

kam die Aufnahme in das LEADER-Programm, mit dem der Region 2 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung standen.

Zu Beginn gründete die Region mit Unterstützung des Regionalmanagements die Lokale Aktionsgruppe (LAG) und richtete eine Geschäftsstelle in der Gemeinde Schiffdorf ein. Dem folgten Veranstaltungen, Themenabende, Arbeitsforen und vor allem

die Umsetzung von Projekten mit Hilfe der Fördermittel. Auf den folgenden Seiten wird noch einmal aufgezeigt, was die LAG erreicht hat und welche Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes umgesetzt werden konnten. Nicht zuletzt blicken wir schon erwartungsvoll in die kommende Förderperiode 2014/2020, die Anfang Juni in Niedersachsen eingeläutet wurde. □

LAG-Vorsitzender Klaus Wirth



Als wir 2007 anfangen, war nicht abzusehen, was wir im Laufe der sieben Jahre mit Hilfe der LEADER-Fördermittel bewegen würden. Wir haben mutig begonnen, ein regionales Entwicklungskonzept in einem umfangreichen Beteiligungsprozess erarbeitet und die Ziele und Ideen, die darin festgehalten wurden, gemeinsam mit regionalen Wirtschafts- und Sozialpartnern und -partnerinnen aus der Region sowohl über die Umsetzung kommunaler wie auch privater Projekte verfolgt. Neben dem Engagement der Menschen, die sich bei der Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2007 eingebracht haben, jenen, die ihre Projekte entwickelt und umgesetzt haben, möchte ich denjenigen meinen besonderen Dank aussprechen, die sich über sieben Jahre kontinuierlich in der lokalen Aktionsgruppe (LAG) für die gemeinsame Region engagiert haben. Dieses Engagement ist etwas ganz Besonderes. Wir haben sehr gut zusammengearbeitet und ganz besonders hervorzuheben ist das Engagement der Jugendlichen, die beim Themenabend und in der LAG mitwirkten.

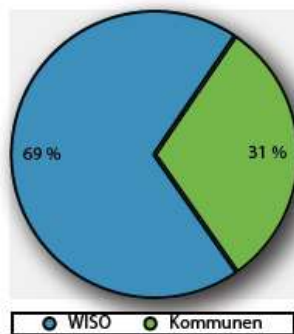
Ich sehe sehr zuversichtlich in die Zukunft und hoffe, dass wir auf Basis eines positiven Bescheides über unseren Leader-Wettbewerbsbeitrag 2014 – 2020 auch die nächste Leader-Förderperiode wieder zusammen arbeiten werden.

Bringen Sie sich auch jetzt wieder ein. Wir freuen uns auf Sie. Ihr

Sieben Jahre LAG

Mit der Gründung im Jahr 2007 startete die LAG in erfolgreiche sieben LEADER-Jahre. Als Entscheider und Entscheiderinnen über die Vergabe der LEADER-Fördermittel diskutierten die 12 stimmberechtigten LAG-Mitglieder darüber, welche Projekte gefördert werden sollten. Auf diese Weise haben sie sich für viele regional wirksame Projekte entschieden.

Gemeinsam mit den Einwohnern und Einwohnerinnen, den Kommunalvertreterinnen und -vertretern sowie mit Hilfe des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle brachte die LAG 32 Projekte in die Umsetzung. In 26 LAG-Sitzungen tagten die Mitglieder zu aktuelle Themen und Problemfeldern sowie zum weiteren Vorgehen in der Zukunft. Themen wie zum Beispiel der demographische Wandel oder der Klimaschutz beschäftigten die Mitglieder immer wieder. Besonders das Thema Jugendbeteiligung bewegte die Gemüter, denn die junge Generation, so waren sich damals alle einig, war zu selten an Entscheidungsprozessen beteiligt. Deshalb beschloss die LAG im Jahr 2012 als vermutlich erste Lokale Aktionsgruppe Deutschlands Jugendvertreter aufzunehmen. Jugendliche vertreten seither jeweils eine der vier Gemeinden der Region. Die Jugendlichen entwickelten ein Entscheidungsverfahren, bei dem gemeinsam eine Entscheidung getroffen wird und ein/e Jugendliche/r je LAG-Sitzung bestimmt wird, für die Gruppe



Funktion	Anzahl
Kommunen	8
Landvolk	1
Wirtschaft	2
Tourismus	2
Bildung und Familie	2
Kunst und Kultur	2
Naturschutz	2
Demographie und Senioren	2
Landwirtschaft	2
Jugend	6
Beratend	6

Stimmenverhältnis in der LAG (links) und Zusammensetzung der LAG nach Funktion, aus Abschluss-Evaluierung des LEADER-Prozesses Wesermünde-Süd 2007-2013, Tab. 10, S. 82; Institut für Partizipatives Gestalten, Hörster & Rohr GbR, 2014

zu reden. Zudem wurde in der LAG beschlossen, in jeder Sitzung ein relevantes Jugendthema zu diskutieren, sofern Themen eingebracht werden. Für die Jugendlichen sind diese Entscheidungen wichtige Schritte - denn Mitbestimmung und -gestaltung der Gemeinde steigern die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Region. Auf diese Weise fand ein reger Austausch statt.

Eine weitere große Entscheidung war die Kontaktaufnahme mit LEADER-Regionen in anderen europäischen Ländern bzw. Regionen, so wie es

einer der Kerngedanken des LEADER-Programms ist. Durch die Gemeinde Hagen entstand ein Kontakt zu einer LEADER-Region in Polen und zur LAG Wiezno. Mit Schweden gab es einen Austausch mit der LAG Kustlinjen. Erste Treffen fanden statt. Auch in Zukunft sollen Kooperationsprojekte ein Baustein der LAG - Arbeit sein. Insbesondere die Jugendbeteiligung hat hier schon zu einem ersten Kontakt mit der LEADER-Region Leipziger Muldental geführt, die noch in diesem Jahr die Region Wesermünde-Süd besuchen möchte. □



Ziele

Die Region Wesermünde-Süd hat sich mit dem REK Entwicklungsziele gesetzt, mit deren Hilfe auf unterschiedlichen Ebenen und Handlungsfeldern positive Effekte erzielt werden konnten. Die umgesetzten Projekte stärken die positive Entwicklung der Region.

Während des gesamten Prozesses setzte die LAG klare Entwicklungsschwerpunkte, so dass nicht alle Handlungsfelder im selben Maße berücksichtigt wurden. Besonders die Bereiche Tourismus als Querschnittsthema und Beteiligung von Jugendlichen standen im Vordergrund und wurden mit LEADER-Fördermitteln unterstützt. Die Umsetzung der meisten Projekte entstand im Bereich „Tourismus und Kultur“ (14 Projekte). Aber auch im Handlungsfeld „Wohnen, Grundversorgung, Soziales, Bildung und

Kommunalverwaltung“ gingen viele Projekte (8 Projekte) in die Umsetzung. Andere wesentliche Themenfelder wie z.B. das Handlungsfeld „Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Handel“ sowie „Landwirtschaft, Landschaft, Natur und Umwelt“ wurden jeweils durch ein Projektvorhaben umgesetzt. Insgesamt konnte die Region Wesermünde-Süd 32 Projekte auf den Weg bringen. Die meisten Projekte tragen wesentlich zu der Erreichung der Ziele des REK bei und orientieren sich am Leitbild der Regi-

on. Gut gelungen ist die Ausgeglichenheit der Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Kommunen der Region, in der innerhalb der Förderperiode 2007/2014 jede Kommune ein herausragendes Projekt vorzuweisen hat. Bereiche, die in dieser Förderperiode vernachlässigt wurden, sollten in Zukunft verstärkt angegangen werden, so empfiehlt es der Evaluator Benjamin Möller vom Institut für Partizipatives Gestalten im Evaluationsbericht (s.u.) □

Handlungsfeld	Zielerreichung	Anzahl Projekte
Wirtschaft, Gewerbe, Handwerk und Handel	Erste Ansätze durch NSWW. Sonst wenig.	1
Tourismus und Kultur	Viel erreicht. Klare Schwerpunkte	14
Wohnen, Grundversorgung, Soziales...	Viel erreicht in der Jugendarbeit	8
Siedlung, Verkehr und Infrastruktur	Gute Ansätze in der Ortskernvitalisierung	5
Landwirtschaft, Landschaft, Natur und Umwelt	Ansätze durch Regiomarkt, sonst wenig	1

Auszug aus der Abschluss-Evaluierung des LEADER-Prozesses Wesermünde-Süd 2007-2013, Tab. 10, S. 45; Institut für Partizipatives Gestalten, Hörster & Rohr GbR, 2014.

Projekte

Sieben LEADER-Jahre bieten viel Zeit zur Projektentwicklung und Projektumsetzung. Die Region Wesermünde-Süd hat sie sehr gut für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten genutzt.

Bis Ende September 2013 sind bereits 32 Projekte mit LEADER-Fördermitteln umgesetzt bzw. in der Vorbereitung. Bei einem Großteil ist die Umsetzung bereits schon abgeschlossen. Es gab große und kleinere Projekten in ausgeglichener Mischung. Auch die Art der Projekte ist gut durchmischt. Vom Regiomarkt in Beverstedt über einen Brückenbau

Rohr-Brücke in Loxstedt und Schiffdorf





Dorfhaus Frelsdorf

Wohnmobilstellplätze Dedesdorf



bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit, der Schaffung von Jugendhäusern sowie Sanierungen von Gebäuden

zu Gemeinschaftsräumen und Veranstaltungsmöglichkeiten ist alles dabei.

Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, findet in Kürze auf der Homepage der LEADER-Region Wesermünde-Süd eine Präsentation, die durch die Projektlandschaft führt. Ein kleiner Film läuft auch in bestimmten Zeitabständen in Ihrem Rathaus.



Sanierung der Mühle in Schiffdorf

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war der LAG der LEADER-Region Wesermünde-Süd von Beginn an sehr wichtig. So wurden die Ergebnisse der Diskussionen vor allem über Printmedien bekannt gemacht. Auf diese Weise entstanden der Infobrief und die Projektflyer.

Transparenz schaffen, die Öffentlichkeit informieren und Veranstaltungen bewerben – all das waren Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Drei- bis viermal im Jahr erschien dieser Infobrief seit 2009. Er informierte Interessierte über Ergebnisse, Diskussionen und beinhaltete oftmals zu einem Leitthema weiterführende

Informationen. Zusätzlich stellen sich LAG-Mitglieder persönlich den Lesern darin vor. Er diente als Ergänzung zur bestehenden Pressearbeit. Im Vordergrund standen stets die Projekte und die ehrenamtlichen Akteure, die kontinuierlich starken Einsatz gezeigt haben und immer noch zeigen.



ELER-Messe Hannover, Michael Dähn, Leader-Geschäftsstelle Schiffdorf, Carsten Stimpe für das Regionalmanagement (mensch und region, Consultants Sell-Greiser)

Darüber hinaus wurden Flyer entwickelt, die einerseits Ziele und den Hintergrund des LEADER-Programms bzw. der LEADER-Region erläuterten, in denen aber auch Projekte vorgestellt wurden. Diese wurden in einer Auflage von jeweils 10.000 in der Region verteilt. Die Region präsentierte sich auch

auf mehreren Messen und sogar international im Rahmen einer europäischen LEADER-Veranstaltung. Die Region präsentierte sich beispielsweise auf der ELER Messe „Mit PROFIL in die Zukunft“ im Hannover Congress Centrum. Der Landeshauptstadt Hannover. □



Neue Entwicklung von Themen und besonderen Schwerpunkte

Die Region Wesermünde-Süd setzte sich Schwerpunktthemen, die in der letzten Förderperiode bearbeitet wurden und identifizierte Themen, die in Zukunft angegangen werden sollen.

Der Demographische Wandel spielt auch in der Region Wesermünde-Süd eine besondere Rolle. Denn wie viele Gemeinden in ländlichen Räumen bestehen auch hier Probleme von Überalterung und Wegzug der jüngeren Generation. Die Schaffung von Infrastrukturen für alle Generationen und eine gegenseitige Unterstützung sind hier gefragt. Aber auch Leerstand, Nachnutzung von Gebäuden und das große Thema Energie sind relevante Themen der Region. Direkt mit diesem Thema verbunden, sind vor allem Jugendliche. Sie sind diejenigen, die in der Zukunft, die wir durch unser aktuelles Verhalten gestalten, leben müssen.

Somit wurde die Jugendbeteiligung in Wesermünde-Süd zu einem herausragenden Schwerpunkt, den sie sowohl bundesweit als auch auf einer



Diskussion der Kleingruppe CO₂-Reduzierung und Energieeinsparung, Themenabend Energieregion Wesermünde-Süd 2014.

EU-LEADER-Konferenz in Brüssel, jeweils vertreten durch das Regionalmanagement und in Deutschland auch durch die Jugendlichen selbst, präsentierte. Dieser Schwerpunkt wird sicher auch in Zukunft eine gewichtige Rolle in der Region spielen.

Ebenso wichtig für die Zukunftsorientierung und -gestaltung der Region ist der Klimawandel, der einerseits Klimaschutz erfordert, andererseits aber auch die Klimaanpassung. Beide Aspekte wurden im Februar 2013 auf dem großen LEADER-Themenabend und Arbeitsforum umfassend beleuchtet und diskutiert. Ebenso wurde der Umgang mit der Ressource Boden im Rahmen der Diskussion zur Reaktivierung von Leerständen und Innenentwicklung thematisiert. Im Ergebnis kam heraus, dass Flächen besser verwaltet, Flächenverbrauch verringert sowie Leerstand genutzt werden sollte. Insbesondere die Einwohnerinnen und Einwohner der Region sollen bei der Umsetzung aller Herausforderungen dringend weiterhin und intensiver beteiligt werden. □



Diskussion zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Themenabend Jugendbeteiligung 2011

Ausblick

Die Region Wesermünde-Süd hat viel geschafft und viele Projekte umgesetzt. Gut eingespielt und motiviert durch die vergangenen Erfolge will sie nun die neue Förderperiode in Angriff nehmen

Einig ist man sich darüber, dass das LEADER-Programm der Region nicht nur beachtliche Fördermittel, sondern auch einen noch intensiveren Zusammenhalt der vier beteiligten Kommunen gebracht hat. Deshalb streben die Bürgermeister und die bisher beteiligten Bürgerinnen und Bürger auch die Teilnahme an der nächsten LEADER-Periode an. Dafür muss sich die Region wieder mit einem Wettbewerbsbeitrag um den LEADER-Status bewerben.

Dieses Mal sollen die Anforderungen daran allerdings noch höher sein als vor 7 Jahren. „Es wird darauf ankommen, neue typische und bedeutsame Aufgabenfelder unserer Region zu identifizieren, die einerseits den

großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem demographischen Wandel und dem Klimawandel gerecht werden und andererseits dem verschärften Wettbewerb um Fördermittel bzw. um Aufnahme in das LEADER-Programm standhalten,“ fasst Klaus Wirth, Bürgermeister der Gemeinde Schiffdorf und LAG-Vorsitzender die Antragsbedingungen für die neue Förderperiode zusammen. Lienhard Varoga, Amt für Landentwicklung Bremerhaven, attestiert der LAG eine besonders gute Zusammenarbeit und geht davon aus, dass im Falle des erfolgreichen Wettbewerbs sicherlich umgehend und zügig gemeinsam weitergearbeitet werden könne. Schafft es die Region wieder den LEADER-Status zu erlangen,

winken ihr für den Zeitraum 2014 – 2020 sogar 2,4 Millionen Euro Fördermittel.

Die LAG-Mitglieder hoffen auf eine rege Mitwirkung aller interessierten Akteure der Region bei den Beteiligungsveranstaltungen. Diese werden über die Presse sowie die Homepages der Gemeinden und die Homepage der LEADER-Region Wesermünde-Süd bekannt gegeben. Bis Mitte November soll das neue REK fertig sein. Abgabe ist am 10. Januar 2015.

Seien Sie dabei, machen Sie mit, gestalten Sie die Zukunft der Region Wesermünde-Süd gemeinsam
(C. Sell-Greiser, B. Böhm) □

Impressum

Texte (soweit nicht anders gekennzeichnet): Birgit Böhm, Wolfgang Kleine-Limberg GbR, mensch und region, Dipl.-Geogr. Birgit Böhm, BA Linda-Katharina Böhm, E-Mail: boehm@mensch-und-region.de, Tel. 05 11/44 44 54

Redaktionelle Bearbeitung: Birgit Böhm, mensch und region

Fotos: auf Anfrage

Regionalmanagement: Consultants Sell-Greiser GmbH & Co.KG, mensch und region, LAG Geschäftsstelle

LAG-Geschäftsstelle Gemeinde Schiffdorf

Herr Dähn, E-Mail: daehn@schiffdorf.de,

Tel. 04706/181-261

V.i.S.d.P.: Gemeinde Beverstedt, Gemeinde Hagen, Gemeinde Loxstedt, Gemeinde Schiffdorf

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird immer nur die männliche Form verwendet. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass immer beide Geschlechter gemeint sind.

